

## **Physiklaborant/in**

**Ausbildungsdauer:** 3,5 Jahre/duale Berufsausbildung, geregelt nach Berufsbildungsgesetz (BBiG /anerkannter Ausbildungsberuf

**Lernorte:** Betrieb und Berufsschule

### **Wie sieht der Beruf aus:**

Physiklaboranten und -laborantinnen ermitteln durch Versuche oder Messreihen die Eigenschaften von Werkstoffen und Systemen. Sie erstellen den Versuchsaufbau und führen das Experiment mithilfe von rechnergesteuerten Messeinrichtungen durch. Die Ergebnisse werden von ihnen dokumentiert, analysiert bzw. interpretiert. Sie entwickeln neue Geräte und System, warten die technischen Apparaturen und halten sie instand.

### **Arbeitsorte:**

physikalische Laboratorien an Hochschulen und physikalischen Forschungsinstituten, Prüflaboratorien verschiedener Industriezweige wie z.B. der Maschinenbau, Glas- und Baustoffindustrie.

### **Welche Eigenschaften sind wichtig:**

Durchhaltevermögen und Zielstrebigkeit sind beim Durchführen langwieriger Versuchs- oder Messreihen gefragt. Verantwortungsbewusstsein und Sorgfalt sind erforderlich beim Arbeiten mit empfindlichen mechanischen und elektronischen Messgeräten. Kenntnisse in Physik gehören zum Handwerkszeug. Für das Ermitteln statistischer Kenngrößen ist Wissen in Mathematik erforderlich.

### **Geld während der Ausbildung:**

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

1. Ausbildungsjahr: € 784
2. Ausbildungsjahr: € 826
3. Ausbildungsjahr: € 887
4. Ausbildungsjahr: € 942

### **Welcher Schulabschluss wird erwartet:**

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss oder Hochschulreife ein.

### **Alternativen:**

Alternativberufe mit vergleichbaren Ausbildungs- bzw. Tätigkeitsinhalten sind Physikalischtechnische/r Assistent/in, Technische/r Assistent/in - Metallografie/Werkstoffkunde, Werkstoffprüfer/in, Edelmetallprüfer/in, Chemischtechnische/r Assistent/in, Chemielaborant/in.